

Gewerkschaftsforum Hannover:

Die Frage, wie es nach dem Sturm von Trump-Anhängern auf das Kapitol und der kurzzeitigen Teilbesetzung des US-Parlaments in Washington am Mittwoch, den 6. Januar 2021, im so genannten "Mutterland der Demokratie" weitergeht, beschäftigt fast alle politischen Beobachter. Die unabhängige linke italienische Tageszeitung "il manifesto" brachte am **8.1.2021** ein Interview mit Dan Gerstein zu diesem Thema.

Gerstein ist politischer Analyst und war Berater verschiedener Spitzenvertreter der Demokratischen Partei. Wir bringen hier die Übersetzung nicht weil wir seine Positionen unbedingt teilen, sondern weil wir seine Insideransichten als interessantes Material für eine Analyse aus linker Sicht und vom proletarischen Klassenstandpunkt aus betrachten und auch als sehr bezeichnend für die Sichtweise der Demokratischen Partei, von der sich hierzulande viele Kolleginnen und Kollegen große Verbesserungen erwarten.

Dan Gerstein: "Die Republikaner werden Reue vortäuschen und sich dann in zwei spalten"

Vereinigte Staaten. Es spricht der politische Analyst und Stratege von Al Gore: "Die Geschichte wird auf Mark Zuckerberg als eine der unliebsamsten Figuren des 21. Jahrhunderts zurückblicken, weil er keine Verantwortung wahrgenommen und keine Kontrolle ausgeübt hat, bevor der Geist aus der Flasche entwich."

Marina Catucci – New York

Dan Gerstein ist ein Publizist, politischer Analyst und Kommunikationsstrategie. Er begann als Redenschreiber und Berater für den Senator von Connecticut Joe Lieberman um dann als wichtigster Berater und Kommunikationsstrategie von Al Gore in seinen Wahlkämpfen um die Vizepräsidentschaft und die Präsidentschaft weiterzumachen.

Was können wir in den kommenden 13 Tagen erwarten und was nach der Amtseinführung?

"Die unmittelbare Frage lautet, ob Trump zurücktritt oder angeklagt wird. Ich weiß nicht, ob die Demokraten in der Lage sein werden, eine ausreichende Anzahl von Republikanern zu überzeugen, aber im Repräsentantenhaus werden die Demokraten vorangehen. Und wenn ((*die demokratische Präsidentin des Abgeordnetenhauses Nancy*)) Pelosi die Diskussion vorantreibt, ist das ein Zeichen dafür, dass man sich rasch auch im Senat bewegen wird. Ich bezweifle, dass sie Gefahr läuft, zweimal zu verlieren.

Angenommen, dass Trump hart bleibt, denke ich, dass wir mehr Rücktritte aus seinem Stab erleben werden. Das heißt weniger Leute, die unterwegs sind, um Trumps schlimmste Impulse zu bremsen, was die Möglichkeit erhöht, dass nicht viel Zeit vergeht, bevor er erneut wilde Anschuldigungen verbreitet und die Flammen seiner Basis nährt.

Nachdem Biden Präsident geworden ist, werden die Republikaner versuchen, symbolische Gesten zu machen, um zu zeigen, dass sie keine Geiseln des Trump'schen Wahnsinns mehr sind und sie werden ein paar Dinge finden, bei denen sie mit Biden zusammenarbeiten – eine Art, um den Gestank der gestrigen Insurrektion schrittweise zu vertreiben. Aber in zwei Monaten lautet meine Hypothese, dass sie bei praktisch jedem gesetzgeberischen Akt, den die Demokraten wirklich wollen, wieder zu Obstruktionisten werden.

Ist Trump für das verantwortlich, was gestern geschehen ist?

"Zu 100%. Cruz, Hawley ((*Anm.1*)) und andere Republikaner haben ihre Position beibehalten und sagen, dass das Wahlergebnis in einigen Staaten fragwürdig ist."

Was wird aus ihnen und aus der Republikanischen Partei?

"Es ist sehr bezeichnend, dass die Republikaner im Senat auch nach dem Angriff auf das Kapitol für den Widerspruch gestimmt haben. Cruz und Hawley sind zu kompromittiert, um den Rückzug anzutreten und werden die kommenden zwei Jahre damit verbringen, darum zu kämpfen, die Rolle des nächsten *MAGA-Leaders* zu übernehmen (*der Make America Great Again-Bewegung; Anm. d. Red.*). Sie werden auf die Unabhängigen mit einem kurzen Gedächtnis vertrauen, um ihre Vitalität als Kandidaten bei den allgemeinen Wahlen zu erhalten. Aber ich denke, dass sie im besten Fall naiv sind und im schlimmsten Fall irrsinnig.

Cruz ist zu unsympathisch und zu aalglatt, um auch nur die Nominierung durch die Republikaner zu erreichen. Kaum vorstellbar, dass er Präsident wird. Hawley hat das, was eine brillante Zukunft als nicht-rassistischer Populist hätte werden können, ruiniert, indem er sich an einem aufrührerischen Komplott beteiligte, das seine Reputation für immer beflecken wird. Drei der vier weiteren – Tuberville, Smith und Kennedy ((*Anm. 2*)) – sind ungehobelte Idioten, die glauben, dass sie keinen politischen Preis bezahlen

müssen. Der Andere (Marshall aus Kansas – *Anm.3*) ist gerade eben gewählt worden und baut wieder einmal auf die Tatsache, dass seiner Wähler ein kurzes Erinnerungsvermögen besitzen. Aber das ist nicht gesagt: Kansas ist seit den letzten acht Jahren immer weniger republikanisch."

Welche Republikanische Partei wird es nach Trump geben?

"Sie wird zumindest schwere Brüche zwischen dem republikanischen Establishment (vor allem den *Mainstreamern* im Senat) und den Fanatikern der MAGA aufweisen (deren Zahl im Abgeordnetenhaus wächst). Ohne die beherrschende Präsenz von Trump könnte es aufgrund dieser Differenzen und den Erwartungen, die er unter den wütendsten Mitgliedern seines Kults hervorgerufen hat, in den kommenden vier bis acht Jahren eine weitere Gefahr eines versuchten offenen Bürgerkrieges geben und eine Auflösung der Grand Old Party (GOP), so wie wir sie kennen."

Welches ist das gefährlichste Element in dieser Situation?

"Die sozialen Medien. Solange wir nicht herausfinden, wie man Facebook, Twitter, Parler etc. daran hindern kann als Vehikel von Verschwörungstheorien und als *Superspreeder* von Diffamierungen zu wirken, sehe ich nicht, wie wir unsere Spaltungen überwinden können oder wie unser politisches System wirklich funktionieren kann. Du kannst keine Art von konstruktiver Debatte haben, wenn Du nicht einmal über die Reihe von Fakten übereinstimmst. Die Geschichte wird auf Mark Zuckerberg als eine der unliebsamsten Figuren des 21. Jahrhunderts zurückblicken, weil er keine Verantwortung wahrgenommen und keine Kontrolle ausgeübt hat, bevor der Geist aus der Flasche entwich."

Anmerkungen:

1) Rafael Edward "Ted" Cruz (51 Jahre alt, geboren in Calgary, Kanada, Jurist und Sohn eines Exilkubaners) ist seit 2013 Senator des Bundesstaates Texas. Die Wahl 2012 gewann er mit 56,6% der Stimmen. 2018 erhielt er hingegen nur noch 50,9%.

Josh Hawley (42 Jahre, Jurist) vertritt seit dem 3. Januar 2019 den Staat Missouri im US-Senat. Er setzte sich bei den Wahlen mit 53,4% der Stimmen gegen die demokratische Amtsinhaberin durch. Zuvor war er Justizminister und Generalstaatsanwalt von Missouri.

2) Thomas Hawley Tuberville (67 Jahre, ehemaliger American Football-Trainer) vertritt seit dem 3. Januar 2021 Alabama im US-Senat. Er erhielt 60,1% der Stimmen.

Cindy Hyde-Smith (61 Jahre, Rinderzüchterin und ehemalige Lobbyistin für Gesundheits- und Verkehrspolitik) repräsentiert seit dem 9. April 2018 den Bundesstaat Mississippi. Beim ersten Mal (einer Nachwahl) erhielt sie 54%, bei der regulären Wahl im November 2020 dann 55% der Stimmen. Wegen rassistischer Äußerungen zugunsten rassistischer Lynchmorde im ersten Wahlkampf forderte der erzkonservative Walmart-Konzern seine Spendengelder von ihr zurück. Cindy Hyde-Smith gehörte zuvor ab 1999 als Mitglied der Demokratischen Partei dem Senat des Staates Mississippi an. 2010 wechselte sie zu den Republikanern.

John Neely Kennedy (70 Jahre, Rechtsanwalt und Juraprofessor) sitzt seit Januar 2017 für Louisiana im US-Senat. Zunächst war er Mitglied der Demokratischen Partei und u.a. deren Finanzminister in Louisiana. Im August 2007 trat er zu den Republikanern über und wurde Ende 2016 mit 60,7% zum Senator gewählt.

3) Roger Marshall (61 Jahre, Facharzt für Gynäkologie und Vorstandsmitglied der Farmers Bank & Trust) war vor seiner Wahl zum Senator von Kansas (mit 53,2% der Stimmen) bereits von 2017 - 2021 republikanischer Abgeordneter im Repräsentantenhaus.

Vorbemerkung, Übersetzung, Anmerkungen und Einfügungen in doppelten Klammern:

Gewerkschaftsforum Hannover

Kontakt: gewerkschaftsforum-H@web.de